

## Große Anfrage der Mitglieder der Bezirksversammlung, Hartmut Obens, Zaklin Nastic und Astrid Dahaba - Fraktion DIE LINKE

### „Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) im Bezirk Eimsbüttel“

Die Große Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Wie Senator Scheele angekündigt hat, ist die Streichung von 2.000 Ein-Euro-Jobs bis Ende 2011 vom Tisch. Vor knapp drei Wochen hatte das Jobcenter team.arbeit.hamburg noch angekündigt, die Anzahl der Ein-Euro-Jobs bis Jahresende auf 4.550 zu kürzen. Vor diesem Hintergrund und zur Klärung der Situation in Eimsbüttel bittet die Fraktion DIE LINKE um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Bleiben die mit dem RISE-Programm geplanten Aktivitäten und Projekte in Eimsbüttel unverändert und ohne Abstriche von den dafür eingestellten Budgetmitteln bestehen?

Ja. Die im Rahmen von RISE geplanten Aktivitäten und Projekte sind von den Kürzungen der Bundesmittel im arbeitsmarktpolitischen Bereich nicht betroffen.

2. Welche Projekte und Initiativen werden zur Zeit vom RISE-Programm in Eimsbüttel unterstützt? Auf welche „Sozialräume“ beziehen die sich und mit welchen finanziellen Unterstützungsleistungen sind sie ausgestattet?

	TRÄGER	Kosten gesamt	Anteil BSU	2011
		Kosten		Dispo 2011
<b>LENZSIEDLUNG</b>				
Koordination (Nachsorge)	Lawaetz	162.500	77.950	14.250
Verfügungsfonds	Lawaetz	26.000	26.000	5.000
Erarbeitung des Verstetigungskonzepts	Dr. Mayer	25.000	25.000	25.000
Anbau Bürgerhaus Lenzsiedlung	Lenzsiedlung e.V.	1.512.000	800.000	1.500
<b>SUMME LENZSIEDLUNG</b>				<b>45.750</b>
<b>SCHNELSEN-SÜD / SPANISCHE FURT</b>				
Koordination (Nachsorge)	Lawaetz	177.000	71.000	18.000
Erarbeitung des Verstetigungskonzepts	Lawaetz	40.000	40.000	40.000
Verfügungsfonds	Lawaetz	16.000	16.000	5.000
<b>SUMME SCHNELSEN-SÜD</b>				<b>63.000</b>
<b>EIDELSTEDT-OST</b>				
Verfügungsfonds	Bezirk	71.000	66.000	10.000
Fortbildungsworkshops Anwohner/innen	Bezirk/N.N.	5.000	5.000	2.000
Bewegungsbaustelle	Einfal	7.000	5.000	1.000
Neugestaltung Quartierszentrum	SAGA	640.000	280.000	90.000
Anbau Kita Reemstückenkamp/ Eltern-Kind-Zentrum	Vereinigung	210.000	100.000	45.000
Aufbau Nachbarschaftszentrum; Projektbegleitung	Bezirk	72.500	61.250	25.000
Neubau Nachbarschaftszentrum inkl. Jugendangebote	SAGA/ Stadtteilteam	554.000	374.000	232.000
<b>SUMME EIDELSTEDT-OST</b>				<b>405.000</b>
<b>EIMSBÜTTEL INSGESAMT</b>				
		3.518.000	1.947.200	513.750

Stand: Mai 2011

3. Welche Ergebnisse hat die im Rahmen des RISE-Programms in Harburg durchgeführte Beschäftigungskonferenz gebracht? Wer waren die Teilnehmer und mit welchen Fragestellungen hat sich die Konferenz befasst? Gibt es Empfehlungen für Beschäftigungskonferenzen in anderen Hamburger Bezirken?

Die Ergebnisse der Harburger Beschäftigungskonferenz sind dem Bezirksamt Eimsbüttel bisher nicht bekannt.

4. Ist auch für Eimsbüttel eine solche Konferenz geplant? Wenn ja, wer ist mit der Vorbereitung der Konferenz befasst? Welche Mitwirkungsmöglichkeiten haben die BV-Fraktionen dabei?

Die Einführung einer Beschäftigungskonferenz im Bezirk Harburg ist als Pilotprojekt konzipiert und wird einer besonderen Erfolgskontrolle unterliegen. Dabei wird auch die Übertragbarkeit auf die anderen sechs Bezirke untersucht. Das Bezirksamt Eimsbüttel wartet die Ergebnisse dieser Evaluation ab, bevor weitere Entscheidungen eingeleitet werden.

5. Gibt es sozialwissenschaftliche Untersuchungen über die in den relevanten Eimsbütteler „Sozialräumen“ festzustellenden multiplen Bedarfssachverhalte? Liegen Zahlen zu infragekommenden Teilnehmergruppen vor?

Im Rahmen der Erstellung von integrierten Entwicklungs- bzw. Handlungskonzepten wird auch die Sozialstruktur der Gebiete analysiert. Tiefergehende sozialwissenschaftliche Untersuchungen sind damit jedoch nicht verbunden.

6. Welche wirksamen Instrumente und Förderungsmaßnahmen zur Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten von „Arbeitsmarkt-Problemgruppen“ in den Quartieren liegen vor? Gibt es dazu spezielle Auswertungen und Berichte?

Diese Frage kann nur von team.arbeit.hamburg oder der BASFI beantwortet werden.

7. Spielt in diesem Zusammenhang Leiharbeit eine Rolle?

Diese Frage kann nur von team.arbeit.hamburg oder der BASFI beantwortet werden.

8. Sieht die Verwaltung die Möglichkeit, für notwendige stadtteilentwicklungs-bezogene Tätigkeiten sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse zu schaffen, die aus den einschlägigen Teilhaushalten öffentlich finanziert werden?

Die Bezirksverwaltungen haben Programmmittel erhalten, um befristet die Personalkapazitäten zur Durchführung von RISE zu verstärken.